

## **Interview**

### **Gespräch mit Aline Bory-Adams (UNESCO, Paris)**

*Die UNESCO ist die "Lead Agency" für die Umsetzung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" der Vereinten Nationen.*

*Prof. Dr. Gerd Michelsen ist Leiter des Instituts für Umweltkommunikation an der Universität Lüneburg und Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls "Higher Education for Sustainable Development".*

### **Als Leiterin der Sektion "Bildung für nachhaltige Entwicklung" bei der UNESCO sind Sie die "Task-Managerin" für die UN-Dekade. Was genau sind Ihre Aufgaben?**

Als "Lead Agency" für die Weltdekade erfüllt die UNESCO zwei miteinander verbundene Funktionen. Die erste umfasst Steuerungs- und Führungsaufgaben, um die im Internationalen Umsetzungsplan (International Implementation Scheme) initiierten globalen Vorhaben voranzubringen, zu koordinieren und zu unterstützen. Hierzu zählt insbesondere die Neuausrichtung nationaler Bildungssysteme und -strategien im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung und die Einbeziehung der Zivilgesellschaft, des privaten Sektors und der Medien. Letzteres beinhaltet die eigentliche Umsetzung der Dekade. Mit ihren Programmbereichen möchte die UNESCO die grundlegenden Bedingungen zur Erreichung der Ziele der Weltdekade schaffen.

Das Sekretariat für die UN-Dekade ist in der Sektion "Bildung für nachhaltige Entwicklung" angesiedelt, die ich leite. Organisatorisch gehört die Sektion zur Abteilung für die Koordination von UN-Prioritäten. Das Sekretariat hat die Funktion, die Anliegen der Dekade in Diskussionen zwischen Stakeholdern und innerhalb der UNESCO selbst zu verbreiten und voranzutreiben. Das umfasst die internationale Kooperation im Rahmen der Dekade, die Zusammenarbeit und Mobilisierung von BNE-Netzwerken und die Unterstützung bei der Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien zur BNE. Es bietet zudem Unterstützung bei der Veröffentlichung und Verbreitung von Beispielen guter Praxis und Handreichungen zur BNE und ist verantwortlich für Monitoring und Evaluation. Schließlich unterstützt das Dekade-Sekretariat die Zusammenarbeit verschiedener Sektoren im Sinne des interdisziplinären Ansatzes von BNE.

## **Welche Zwischenbilanz können Sie nach zwei Jahren UN-Dekade ziehen?**

In den ersten beiden Jahren der Dekade wurden Mechanismen zur Umsetzung der Dekade auf globaler, regionaler und nationaler Ebene etabliert. In Europa und im asiatisch-pazifischen Raum wurden beispielsweise geeignete Systeme für Berichterstattung, Monitoring und Evaluation entwickelt. Ferner hat die UNESCO eine Expertengruppe für Monitoring und Evaluation der Dekade eingerichtet, um bei diesen Fragen auf globaler Ebene beratend unterstützen zu können.

Der Aktionsplan der Dekade steuert die programmatischen Beiträge der UNESCO, die unter Leitung des Bildungssektors von einer intersektoralen Arbeitsgruppe zur BNE koordiniert werden. Diese Arbeitsgruppe kümmert sich um eine umfassende Abstimmung und stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Sektoren, damit BNE in alle Programme der UNESCO effizient integriert werden kann. Dabei sind auch die Prioritäten anderer Programme wie "Bildung für alle", "Bildung zur HIV / AIDS-Prävention" und die Alphabetisierungdekade zu berücksichtigen.

Um die Koordination zwischen den UN-Agenturen bei der Umsetzung der Dekade sicherzustellen, wurde das UN Inter-Agency Committee geschaffen. Das Komitee trat erstmals im Juni 2006 in Paris bei der UNESCO zusammen. Das zweite Treffen wird vom UN-Kinderhilfswerk UNICEF ausgerichtet und findet während der 15. Sitzung der UN-Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD) im Mai 2007 statt.

Ferner wurde eine UNESCO Reference Group zur Dekade gebildet, um die UNESCO bei der Entwicklung strategischer Vorgaben zu unterstützen und weitere Partner zu mobilisieren. Die Reference Group tagte erstmals am 19. und 20. Oktober 2006 im UNESCO Hauptquartier.

Die Frage, wie wissenschaftliche Forschung eine Grundlage für die Dekade schaffen kann, war Gegenstand einer gemeinsamen Konferenz der UNESCO und der Universität der Vereinten Nationen (UNU), die vom 20. bis zum 22. Februar 2006 in Paris stattfand. Mit dem Treffen sollte eine strategische Forschungsagenda für die UN-Dekade auf den Weg gebracht werden. Der Workshop bot Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch über Forschungs- und Entwicklungsfelder im Bereich der BNE. Auf der Konferenz wurde die Notwendigkeit einer kohärenten BNE-Forschungsagenda hervorgehoben. Forschung zur

BNE muss dabei die Anforderungen des formalen, nicht-formalen, und informellen Bildungsbereichs sowie Bildungsrichtlinien und -praktiken berücksichtigen.

Dies sind nur einige Beispiele für Eckpfeiler, die weltweit eine solide Grundlage für die Dekade schaffen sollen. Viel ist natürlich auch auf regionaler Ebene und in den einzelnen Ländern passiert. In allen Regionen wurden und werden regionale BNE-Strategien entwickelt. Zahlreiche Veranstaltungen auf regionaler, sub-regionaler und nationaler Ebene widmeten sich der BNE und der Dekade. Unser Dekade-Sekretariat wurde dabei häufig angesprochen, um Dokumente oder technischen Input bereitzustellen, Referenten zu empfehlen oder sich direkt zu beteiligen. Auf den Webseiten der UNESCO zur Dekade und in unserem vierteljährlich erscheinenden Bericht "DESD Progress to date" werden lokale, nationale und internationale Aktivitäten, Initiativen, Veranstaltungen und Materialien zur BNE veröffentlicht. Damit soll der Informationsaustausch unterstützt werden.

**Können Sie gute Beispiele von nationalen Umsetzungen der UN-Dekade nennen? Gibt es Länder, in denen die UN-Dekade bislang keine Rolle spielt?**

Es zeigt sich, dass BNE auf der Welt nicht im gleichen Maße reflektiert wird. Wir haben es mit einem Prozess zu tun und müssen berücksichtigen, dass jedes Land spezifisch ist. Es gibt Länder, in denen BNE sichtbar ist und zu den Bildungsprioritäten gehört, aber wir müssen respektieren, dass jedes Land seinen eigenen Rhythmus hat und seine Geschwindigkeit selbst wählt. Es ist unsere Aufgabe sicherzustellen, dass sich am Ende alle Länder den Herausforderungen der Dekade in ihren jeweiligen Bildungssystemen stellen.

**Welche Initiativen und Aktivitäten plant die UNESCO in der näheren Zukunft, um den weltweiten Dekadeprozess voranzubringen?**

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Dekade müssen noch viele Herausforderungen gemeistert werden. Wenn sich Länder um eine stärkere Einbindung von BNE in bereits bestehende Systeme bemühen, sollten sie daran arbeiten, nicht nur ihre spezifischen Ziele für die Dekade klar und sachlich darzulegen, sondern auch ihre jeweilige Vision von BNE hinsichtlich lokaler Bedürfnisse und lokaler Diversität zu berücksichtigen. Von den vielen Herausforderungen möchte ich hier beispielhaft nur einige nennen:

## **Partnerschaften**

Für jeden – auch für das System der Vereinten Nationen – ist die Dekade zu umfangreich, um sie alleine zu bewältigen. Die UNESCO hat die Bedeutung von Partnerschaften und Synergien erkannt, zu denen jeder Akteur seinen Beitrag leisten kann. In einem partnerschaftlichen Sinne ist die Rolle der UNESCO vergleichbar mit der eines Hirten oder Lotsen. Sie bietet intellektuelle Leitung und Führung, sieht sich aber in vielfacher Hinsicht nur als ein Partner unter zahlreichen Stakeholdern.

## **Lernprozesse**

Es ist von zentraler Bedeutung, dass wir den Schwerpunkt auf *Bildung* für nachhaltige Entwicklung setzen. Auf Tagungen, in Workshops oder Regierungskonsultationen wird zunehmend erkannt, dass es sich bei BNE um ein komplexes Konstrukt handelt, das sich aus vielen verschiedenen Facetten zusammensetzt. Die Entwicklung adäquater Lehr-Lern-Ansätze ist daher eine unmittelbare Herausforderung: BNE handelt vom Lernen.

Bildungssysteme müssen sich neu orientieren, um effizient auf die Lernherausforderungen der BNE reagieren zu können. Wie aber sollen diese Systeme in Richtung tragfähigerer Lehr-Lern-Methoden verändert werden? Wie kann sichergestellt werden, dass Kultur auch wirklich als eine transversale Dimension in allen Lernangeboten enthalten ist? Es ist eine enorme Herausforderung herauszufinden, wie die im Konzept der BNE enthaltenen Fähigkeiten, Werte und Wissensbestände vermittelt werden können.

## **BNE in existierende Programme integrieren**

Man muss von dem lernen, was bereits existiert, und darauf aufbauen. Viele Länder haben BNE-Programme aufgelegt und BNE-Aktivitäten durchgeführt. Wenn diese identifiziert, ihre Resultate evaluiert und die Erkenntnisse für andere verfügbar sind, kann eine raschere Integration dieser neuen Vision von Bildung in nationale Politiken erfolgen. Ein essentieller Beitrag der UNESCO besteht darin, gute Praxisbeispiele zu sammeln und Interessierten zugänglich zu machen. In Zusammenarbeit mit der UN-Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) wird daher derzeit eine erste Zusammenstellung veröffentlicht. Die Publikation bietet einen Überblick über den Stand, den verschiedene Länder in Europa und Nordamerika in ihrer Auseinandersetzung mit BNE erreicht haben. Eine ähnliche Zusammenstellung wird die UNESCO in Kürze auch für den Bereich der Lehrerbildung herausgeben. Die Sammlung guter Praxisbeispiele resultiert aus der umfangreichen Arbeit des internationalen

Netzwerkes von Fachleuten der Lehrerbildung unter der Leitung des UNESCO-Lehrstuhls "Reorienting Teacher Education towards Sustainability" (York University, Toronto).

### **Medien mobilisieren**

Die Medien bilden ein einflussreiches Mittel, um Bewusstsein zu wecken und zu verbreiten. Wir müssen daher innovative Verfahren zur Einbeziehung von Medien entwickeln und sie dafür gewinnen, die Anliegen der Dekade in die Breite zu tragen. Es ist erfolgversprechend, die Medien als Partner zur Informationsvermittlung an die Bürger zu gewinnen.

### **Im Jahr 2009 erreicht die Dekade ihre "Halbzeit". Welche Visionen verbinden Sie mit der Dekade? Welche Zwischenergebnisse erwarten Sie bis zu diesem Zeitpunkt?**

Die an die Dekade geknüpfte Vision ist im Internationalen Umsetzungsplan festgelegt. Die "Halbzeit" ist eine gute Gelegenheit, den erreichten Fortschritt zu überprüfen, Lücken in der Umsetzung der Dekade zu identifizieren und daraus Konsequenzen für die Zukunft abzuleiten. Wir hoffen, dass der gesetzte Impuls insbesondere in den Teilen der Welt an Fahrt zulegt, in denen die Dekade mit geringerer Geschwindigkeit begonnen hat.

### **Zurzeit finden weitere UN-Dekaden zu anderen Schwerpunkten statt. Wie schätzen Sie die Bedeutung der UN-Dekade BNE in diesem Kontext ein? Gibt es innerhalb der UNESCO Kooperationen mit den anderen UN-Dekaden?**

Es war von Beginn an ein bedeutender Bestandteil der Dekade, Synergien mit anderen internationalen Initiativen herzustellen. Die Millenniumentwicklungsziele, die auf die Armutsminderung ausgerichtet sind, das Programm "Bildung für alle", das sich auf einen universellen Zugang zu Bildung konzentriert, die Alphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen, die sich der Erwachsenenbildung widmet, und die Dekade zur BNE verfolgen eine gemeinsame Vision: Bildung ist eine essentielle Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. In diesem Zusammenhang möchte ich die Leserinnen und Leser gerne auf die UNESCO-Publikation "Links between the Global Initiatives in Education" aufmerksam machen, die verdeutlicht wie sich diese Initiativen gegenseitig ergänzen.

**Sind hierfür besondere Höhepunkte vorgesehen? Was erwarten Sie, wenn die Dekade im Jahr 2014 zu Ende geht? Welcher Erfolg kann Ihrer Ansicht nach erreicht werden und vor welchen Aufgaben werden wir in der Zukunft stehen?**

Die Hoffnung ist, dass die Dekade eine wachsende Bewegung auslöst, die es jedem Menschen in dieser Welt ermöglicht, ein angemessenes Leben zu führen, ohne das Leben und die Rechte zukünftiger Generationen zu gefährden. Über den gesamten Zeitraum der Dekade wird BNE zur *Befähigung* von Menschen beitragen: Bürger müssen sich den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft stellen können, und politische Entscheidungsträger müssen lernen, die notwendigen Entscheidungen für eine lebensfähige Welt zu treffen. Das heißt mit anderen Worten, dass verschiedene Akteure:

- unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben (z.B. kritisches und kreatives Denken, Kommunikation, Konfliktmanagement und Problemlösestrategien), um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und dazu beizutragen
- Achtung vor der Erde und dem Leben in all seinen Formen und in all seiner Vielfalt entwickeln
- sich engagieren für die Förderung von Demokratie in einer Gesellschaft ohne Ausgrenzung, in der Frieden herrscht

Diese Vision einer Welt ist keine Utopie, sie ist ein Ideal, auf das wir hinarbeiten. Wir hoffen, dass am Ende der Dekade eine solide Grundlage geschaffen sein wird, auf der die Ideale einer nachhaltigen Gegenwart und Zukunft basieren.

**Sollten während der Dekade bestimmte Bildungsbereiche, z.B. der Schulbereich besonders hervorgehoben werden?**

Zwar wird generell anerkannt, dass jüngere Köpfe empfänglicher dafür sind, neue Einstellungen und Werte anzunehmen und neues Wissen und neue Fähigkeiten zu erwerben. Wir glauben jedoch, dass das Lernen für eine nachhaltige Entwicklung ein lebenslanger Prozess ist. Eine Fokussierung auf die Schulbildung ohne ausreichendes Augenmerk auf den Rest der Bevölkerung wäre nicht der effizienteste Weg, um das Anliegen der Dekade zu verbreiten. Programme zur Sensibilisierung des öffentlichen Bewusstseins, die sowohl auf die breite Bevölkerung als auch auf junge Erwachsene abzielen, sind ein unverzichtbarer Antrieb für BNE. Die Rolle der Hochschulbildung und der Arbeitswelt darf

nicht unterschätzt oder auf Innovation, Forschung und Entwicklung reduziert werden, sondern muss unsere Bemühungen um eine nachhaltigere Gesellschaft lebenslang stärken.

**Mit BNE werden auch konkrete Themenfelder verbunden. Welche Themen sollten Ihrer Meinung nach in der Dekade eine besondere Rolle spielen?**

Ich muss wieder auf den Internationalen Umsetzungsplan verweisen, der klar formuliert: "Es existiert kein universelles Modell für BNE. Während es eine umfassende Zustimmung zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und zu unterstützenden Konzepten gibt, wird es entsprechend der lokalen Kontexte, Prioritäten und Zugänge abgestufte Unterschiede geben" (S. 30). Das heißt mit anderen Worten, dass jedes Land seine eigenen Prioritäten setzen muss. Deshalb müssen die Schwerpunktsetzungen und Prozesse in Abhängigkeit von lokalen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort definiert werden. Die grundlegenden Merkmale der BNE wurden im Internationalen Umsetzungsplan und in den anderen Publikationen skizziert, auf die ich schon eingegangen bin.

**"Bildung für nachhaltige Entwicklung" und Umweltbildung werden immer wieder als weitgehend ähnliche Bildungskonzepte charakterisiert. Worin unterscheiden sich BNE und Umweltbildung nach Ihrer Auffassung?**

Nachhaltige Entwicklung ist in der Geschichte der Vereinten Nationen in der Umweltbewegung verwurzelt. Die einzelnen Phasen und Entwicklungsschritte sind allgemein bekannt. Obwohl soziale und wirtschaftliche Aspekte in der Beschäftigung mit ökologischen Problemen auch Berücksichtigung fanden, wurde zunehmend erkannt, dass der Fokus weitestgehend auf ökologischen Themen lag. Experten kamen darin überein, dass die isolierte Behandlung von Umweltproblemen wenig Erfolg versprach. Aus diesem Grund entwickelten die Vereinten Nationen Mitte der 1980er Jahre eine weitere Strategie und legten den Bericht der Brundtland-Kommission "Unsere gemeinsame Zukunft" vor, in dem nachhaltige Entwicklung als ein überspannendes Bezugssystem verstanden wird. Wie alle anderen Programme zur nachhaltigen Entwicklung muss daher auch BNE alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigen – Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft mit der Kultur als Querschnittsthema.

**Welche Rolle spielen BNE und die Dekade in Bezug auf das UNESCO-Programm “Bildung für alle”? Gibt es Prioritäten oder sehen Sie potenzielle Konflikte in der UNESCO?**

“Bildung für alle (BFA)” und die Dekade BNE unterstützen sich gegenseitig. Nachhaltige Entwicklung kann nicht erreicht werden ohne gebildete Menschen, die des Lesens und Schreibens fähig sind. Dies ist der Grund, warum die erste Forderung im BNE-Teil der Agenda 21 von einer BFA handelt. Während das Programm BFA den Zugang zur Grundbildung voranbringt, stärkt die UN-Dekade die Agenda des Programms, indem sie die Inhalte, Prozesse und die Qualität des Lernens thematisiert. Durch die Dekade kann BFA Werte wie Frieden, Gleichheit und Respekt für Menschenrechte oder Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Umwelt und kulturelle Diversität durch alle Aspekte und Modi von Bildung hindurch behandeln und auf diese Weise Bürger und deren Gesellschaften befähigen, sich auf nachhaltige Weise zu entwickeln. Die UNESCO ist für beide Vorhaben verantwortlich und strebt Synergien zwischen allen UN-Initiativen im Bereich der Bildung an. Dies ist Aufgabe der Abteilung für die Koordination von UN-Prioritäten in der Bildung.

**Zum Abschluss eine persönliche Frage: Was haben Sie gemacht, bevor Sie “Task Managerin” für die Dekade BNE wurden? Was reizt Sie besonders an dieser Aufgabe?**

Ich bin Bildungsspezialistin und hatte die Gelegenheit, einige Jahre lang im akademischen und internationalen Umfeld aus erster Hand zu erfahren, welche Rolle der Bildung bei der Verbesserung menschlichen Lebens zukommt. Bevor ich meine derzeitige Position bei der UNESCO antrat, habe ich viele Jahre für UNICEF gearbeitet, wo ich Regionalberaterin für Bildung in West und Zentral-Afrika und später Leiterin des Bildungsbereichs für Äthiopien war.

Aus meiner langjährigen Praxiserfahrung heraus habe ich ein klares Verständnis von dem komplexen Wechselspiel zwischen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Dimensionen entwickelt, das die Wirklichkeit vor Ort und die Situation der Menschen beeinflusst. Der Ansatz, den wir zur Verbesserung des Lebens dieser Menschen wählen, muss diese komplizierten Wechselwirkungen berücksichtigen. Wir werden verschiedene Ansätze finden müssen und sie an unterschiedliche Situationen anpassen.

Das “Task Management” der Dekade bietet mir nun die Möglichkeit, mich für eine Vision von Entwicklung einzusetzen, die all diese Dimensionen gleichermaßen berücksichtigt und

bearbeitet. Es ist für mich ein Privileg und gleichzeitig eine einzigartige Herausforderung, die Bemühungen der UNESCO in diesem Bereich umsetzen zu können.

**Weiterführende Links:**

[UNESCO-Webseite der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"](#)

[International Implementation Scheme \(IIS\)](#)

[Links between the Global Initiatives in Education](#)